

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## VORREDE.

„Amore patriae“.

Den vom Verwaltungs-Ausschusse des obderensischen Museums, Francisco-Carolinums, in den Jahren 1852 und 1856 herausgegebenen *Urkundenbüchern des Landes ob der Ens* sind am Schlusse reichhaltige Orts- und Namens-Verzeichnisse — Indices — mit den auf die Original-Urkunden sich beziehenden Jahreszahlen, beigegeben, mit denen mich die Bearbeitung der Geschichte von Schärding in innige Vertrautheit gebracht hatte. Bald gerieth ich auf die etwas eigenthümliche Idee, aus diesen Ortsverzeichnissen schöpfend, über das Land ob der Ens eine *Charte* zu entwerfen, um über den Stand und Fortschritt der Cultur und des kirchlichen Lebens, über die Gestalt und politische Eintheilung unseres Landes während der ersteren Hälfte des Mittelalters ein Anschauungsbild, mit einem Worte, ein aufgerolltes diplomatisches Verzeichniss somit zu gewinnen. Hiebei war es aber nicht meine Absicht, jene Ortsverzeichnisse gänzlich auszubeuten, sondern ein bequemes Handformat wählend, begnügte ich mich, nur die wichtigeren Landesorte, Städte, Flecken, Klöster, Pfarren und Kirchen, Vesten und Burgen, Edelsitze und Landgüter herauszuheben, und bei diesem Vorgehen brachte ich mehr als 1000 Orts-, Fluss-, Berg- und Gau-Namen in die Charte, während bei der Wahl eines extensiveren Charten-Massstabes nahezu 7000 Benennungen zu Gebote gestanden wären.

Um über den Kirchen- und Profan-Baustyl damaliger Zeit ein, wenn auch schwaches, Anschauungsbild zu geben, hielt ich es nicht für unpassend, die beiden Eckräume der Charte mit einigen Ansichten, und zwar von den Landesburgen: *Schauenberg* bei Eferding, *Falkenstein* an der Ranna, und *Spielberg* in der Donau, die ihre primitive Bauart bis zu ihrem Verfall bewahrt hatten, dann der *Stadtpfarrkirche zum heiligen Johannes in Wels* in ihrem Basilica-Style, mit ihrem merkwürdigen Portale aus romanischer Zeit, und *deren Innerem*, zuletzt der *St. Laurenzikirche zu Lorch*, der historischen Cathedrale des einstigen Bisthums